

«Ich lebe fast ausschliesslich fürs Golfen»

Tamara Scheidegger beendete mit 15 Jahren unfreiwillig ihre Tenniskarriere, drei Jahre später gehört sie zur nationalen Golfelite

Sie ist die frischgebackene Schweizer Golfmeisterin in der Elitekategorie – Tamara Scheidegger vom Golfclub Limpachtal. Die erst 18-jährige Golferin hat aber noch viel höhere Ziele.

VON FABIO BARANZINI

Die Entscheidung an den Schweizer Meisterschaften in Zumikon war knapp. Vor der Letzten von vier Runden lag Tamara Scheidegger mit zwei Konkurrentinnen gleich auf. Am Ende behielt sie jedoch die Nerven und holte sich mit einem Schlag Vorsprung die Goldmedaille. Der Sieg der Juniorin war für viele eine Überraschung, denn Scheidegger spielt erst seit drei Jahren Golf. Sie selbst war hingegen nicht überrascht. «Ich wusste, dass ich gewinnen kann, wenn ich einen guten Tag erwische», erklärt sie selbstbewusst. Im nächsten Atemzug relativiert sie ihren Sieg aber gleich wieder: «Es waren

«Ich weiss nicht genau, warum es so ist, aber als Tennisspielerin lernt man einfacher golfen.»

TAMARA SCHEIDEGGER

nicht ganz alle Topspielerinnen am Start.» Dennoch bezeichnet sie den Schweizer Meistertitel als bisher grössten Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

DASS SCHEIDEGGER ZUM GOLFSPORT kam, war Zufall, denn ursprünglich spielte sie erfolgreich Tennis. Sie gehörte schweizweit zu den besten Tennisspielerinnen ihres Jahrgangs, war Mitglied des Nationalkaders und erreichte eine R1-Klassierung. Aufgrund verschiedener Verletzungen wurde sie jedoch immer wieder zurückgebunden. Und als sie dann das Pfeiffersche Drüsenfieber für sechs Monate ausser Gefecht setzte, entschied sie sich im Alter von 15 Jahren, das Racket an den Nagel zu hängen. Zu dieser Zeit wurde in ihrem Wohnort Pieterlen eine Driving Range eröffnet,



Auf dem Schweizer Golf-Thron: Tamara Scheidegger möchte nach der Handelsschule Profigolferin werden.

FBA

wo Scheidegger kurz darauf ihre ersten Golfversuche unternahm. «Es hat mich sofort gepackt und ich begann regelmässig zu spielen», sagt sie. Die Bernerin absolvierte die Platzreife im Golfclub Limpachtal, wurde Klubmitglied und baute ihr Trainingspensum kontinuierlich aus.

DOCH WIE IST ES MÖGLICH, dass sie nach nur drei Jahren bereits zur nationalen Spitze gehört? Ein Grund ist ihre Vergangenheit als Tennisspielerin. «Ich weiss nicht genau, warum es so ist, aber als Tennisspielerin lernt man einfacher golfen», meint sie lachend. Die zweite Erklärung für den schnellen Erfolg ist der grosse Ehrgeiz und die Konsequenz, mit der die 18-Jährige ihre Ziele verfolgt. Praktisch täglich ist sie auf dem Golfplatz anzutreffen. Sie feilte an ihrem Abschlag und versucht, ihr Spiel auf dem Green zu verbessern, wo sie noch konstanter werden will. Wegen des Trainings hat sie sogar die Handelsschule in La Neuveville abgebrochen. «Es war keine Sportschule und ich konnte daher nicht genügend trainieren», begründet sie ihren Entscheid. So trainierte sie im letzten halben Jahr jeden Tag mehrere Stunden. Neben dem Training auf dem Golfplatz arbeitete sie auch intensiv an ihrer Ausdauer, schliesslich dauert eine 18-Loch-Runde bis zu viereinhalb Stunden. Durch das intensive Training konnte Scheidegger, die Mitglied des Nachwuchsnationalkaders ist, ihr Handicap auf plus 0,6 senken.

AB MITTE AUGUST WIRD DIE BERNERIN wieder die Schulbank drücken und die Handelsschule beenden. Diesmal jedoch an einer Sportschule, damit sie weiterhin täglich Golf spielen kann. Das muss sie auch, wenn sie ihre ambitionierten Ziele erreichen will. Nach Abschluss ihrer Ausbildung will sie voll auf die Karte Sport setzen. «Ich möchte so schnell wie möglich den Pro-Status erreichen und auf der internationalen Fraentour Fuss fassen», blickt sie voraus. Diesem Traum ordnet sie alles unter. «Zeit für andere Hobbys bleibt kaum. Zurzeit lebe ich fast ausschliesslich fürs Golfen», sagt sie. Verfolgt Tamara Scheidegger ihre Ziele weiterhin mit derselben Disziplin und Zielstrebigkeit, dann dürfte man ihren Namen nicht zum letzten Mal gehört haben.